



## **Inhalt:**

<b>Vorwort Herr Schweiger</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Vorwort Frau Dietl</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Neujahrsempfang</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Fasching Stadtsaal Neuötting</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Faschingstreiben im Haus</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Wie die Zeit vergeht</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Maria Lichtmess</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Ursprung der Starkbierzeit</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Die Natur erwacht</b>	<b>Seite 17</b>
<b>Geschichtliches aus dem Landkreis</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Osterstriezel Rezept</b>	<b>Seite 19</b>
<b>Letzte Seite</b>	<b>Seite 20</b>

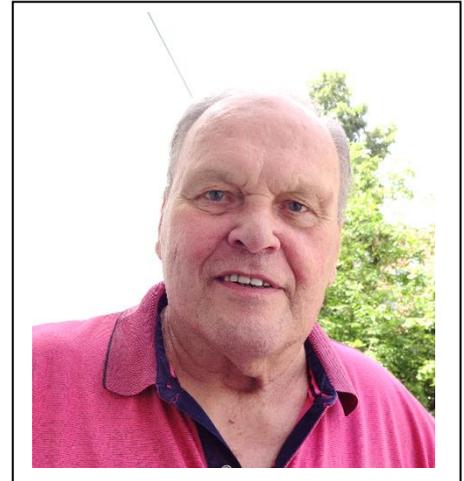
**Impressum:**

**Verantwortlich:** Jakob Staudhammer, Einrichtungsleiter, Altöttinger Str. 16, 84524 Neuötting

**Redaktion:** Das Team vom Arbeitskreis Veranstaltungen **Gestaltung:** Brigitte Seifert, Irmi Rauschecker und das Team Veranstaltungen

## **Vorwort Heimbeiratsvorsitzender Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,**

Die kalten Tage werden seltener, dafür zeigt sich die Sonne im März und April immer öfter. Auf den Wiesen sprießen die ersten Blumen und die Vögel zwitschern. Klare Zeichen: Der Frühling ist da! Er hat Einzug gehalten und Blumen und Blätter drängen ans Sonnenlicht.



Bald beginnt die warme Jahreszeit und wir können wieder nach draußen ohne uns warm anziehen zu müssen. Genießen Sie das Erwachen der Natur. Zu unserer Freude zwitschern frühmorgens schon die Vögel um den Tag zu begrüßen, die Schneeglöckchen blühen und die Winterlinge recken ihre gelben Köpfchen fröhlich aus der Erde.

Ich persönlich freue mich auch schon wieder auf die Balkonbepflanzung und das genießen auf „Balkonien“

So wünsche ich Ihnen allen eine schöne und hoffnungsvolle Frühlingzeit,  
mit den allerbesten Wünschen für Ihre Gesundheit.

Ihre Bewohnervertretung  
Hans Schweiger



## Vorwort Frau Dietl,

### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

viel Zeit ist vergangen, seit wir uns zuletzt im „Fenstergucker“ begegnet sind.

Ihnen heute eine kleine Geschichte schreiben zu dürfen, freut mich sehr. Ich wohne ja nicht mit Ihnen gemeinsam im Haus, bin nur neutrales Außenmitglied in Ihrer Bewohnervertretung und das schon seit etwa 20 Jahren.



Schon im Februar kam sich ein kurzer und warmer Frühlingsvorstoß, der das Sprießen im Garten heftig anregte. Schneeglöckchen, Schneerosen, Winterlinge und „Kroküsse“ drängten aus der Erde, wie die Wunder des Frühlings auch in unsere Herzen und machten die Tage heller.

Dazu habe ich einen ganz kleinen Freund mit zwei Flügeln bekommen, der mich immer aus dem Busch neben der Terrassentür laut zwitschernd begrüßt, wenn ich aus dem Haus komme. Und dies nicht nur um die Futterhäuschen zu füllen. Wir reden miteinander. Inzwischen entstand daraus manchmal ein echtes Spatzenkonzert mit all seinen Freundinnen und Freunden. Natürlich bedanke ich mich dann auch in Richtung Busch mit Körnern im Häuschen.

Am 20. März ist offizieller Frühlingsbeginn, ab 30. März dann wieder die Umstellung zur Sommerzeit. Zu aller Zeit wünsche ich Ihnen Gesundheit und Wärme und immer jemand, der ein Lächeln für Sie hat. Viele liebe Grüße aus der Bewohnervertretung

Ihre  
Uta Dietl

## Neujahrsempfang



Wie jedes Jahr luden auch heuer wieder die Damen und Herren der Bewohnervertretung zu einem Neujahrsempfang ein, um mit Ihnen auf das neue Jahr anzustoßen. Unser neuer Vorsitzender Herr Hans Schweiger bedankte sich bei der Einrichtungsleitung für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen viel Glück und Gesundheit. Die musikalische Untermalung kam von der Neuöttinger Saitenmusik. (Adelgunde Oberhauser, Veronika Vorbuchner, Fritz Fischl)

## Fasching Stadtsaal Neuötting



Eine kleine Abordnung von BewohnerInnen bevölkerten wieder den Seniorenfasching der Stadt Neuötting. Der Stadtsaal war wunderbar geschmückt, bunte Lichter weckten das Discofieber! Da wurde natürlich eifrig getanzt. Flotte Musik und Einlagen der Neuöttinger Faschingsgesellschaft bescherten einen kurzweiligen Nachmittag.





Früh übt sich was eine Faschingsprinzessin werden kann. Unsere Irmi Rauschecker mit Ihren zwei Enkelinnen Amelie und Josefine übten schon einmal den Prinzenwalzer



## Faschingstreiben im Haus

Auftakt zu unserem alljährlichen Faschingstreiben, natürlich mit den Klängen des Bayerischen Deffiliermarsches, besuche uns wieder da "Kini" mit seinem Gefolge.



Die Hände zum Himmel...





# Sketch "Kursus Altbayrisch für Einsteiger", das A und O im bayerischen Sprachgebrauch

"Da Hodan vom Vodan" in den Hauptrollen da Fürstl (Judith Fürst) Jagge (Jakob Staudhammer) Kellnerin Irmgard (Irmi Rauschecker) und Madam Übersetzerin ins Hochdeutsche (Brigitte Seifert)



„O Sole mio“ und „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ gaben die 3 Tenöre wieder zum Besten und heizten die Stimmung richtig an



Otto Steininger fühlte sich im Kreise der Damenwelt so richtig pudelwohl





Natürlich statteten auch das Neuöttinger Kinderprinzenpaar und die Kindergarden einen Besuch ab. Gekonnt legten sie einen Walzer aufs Parkett. Das Prinzenpaar hatte auch heuer wieder Überraschungen mitgebracht. Und so wurden an Jakob Staudhammer, Vera Reberger, Olga Schwarz und Thomas Schneiderbauer unter viel Beifall Orden überreicht.





Wie zu Zeiten des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. hatten sich die Herren der Schöpfung fesch herausgeputzt und die berühmte Pickelhaube aufgesetzt.



## Wie die Zeit vergeht

Erkennen Sie anhand der Kinderfotos welcher Mitarbeiter unseres Hauses dahinter steckt

**A**



Frau Irmi Rauschecker

**B**



Frau Andrea Pilz

**C**



Frau Julia Orthofer

**D**



Herr Jakob Staudhammer

**E**



Frau Vera Reberger

**F**



Frau Brigitte Seifert

**G**



Frau Marina Dausch

**H**



Frau Judith Fürst

## Die Natur erwacht



Vorbei ist es mit Frost und Schnee,  
wenn ich aus dem Fenster seh´,  
sehe ich die Blumen sprießen.

Nach reichlich Sonnenschein und Regen,  
lächeln mir Schneeglöckchen entgegen,  
wollen den Frühling schon begrüßen.

Vögel sausen durch den Garten,  
können es wohl kaum erwarten,  
sich ein warmes Nest zu bauen.

Der Igel ist bereits erwacht,  
freut sich, dass die Sonne lacht,  
scheint seinen Augen nicht zu trauen.

Vor - und auch hinter dem Haus,  
treiben die Blumenzwiebeln aus,  
den Frühling man jetzt spürt.

Vom Winter kaum noch eine Spur,  
zartes Grün schmückt die Natur,  
- mein Herz ist tief berührt.

Text: Gudrun Nagel-Wiemer

## Geschichtliches aus dem Landkreis Altötting

Wussten Sie, dass der Brautkranz der Kaiserin Sissi der durch die enge Verbindung des Hauses Wittelsbach mit Altötting in das Herz Bayerns kam. Dieser ist in der Schatzkammer zu besichtigen.



Wussten Sie, dass im Frühjahr 1945 nach zwölf Jahren nationalsozialistischer Herrschaft und fast sechs Jahren Krieg dieses grauenhafte Kapitel zu Ende ging. Altötting erlebte hier noch wenige Tage vor der Befreiung ein tragisches Beispiel des NS-Terrors. Der Versuch, die örtlichen Machthaber der Partei aus eigener Kraft unschädlich zu machen und eine kampflose Übergabe der Stadt an die Amerikaner vorzubereiten, endete mit dem Tod von insgesamt sieben Bürgern. Nach dem Krieg wurde an der Stelle, an der die fünf Altöttinger ermordet worden waren, eine Gedenkstätte errichtet, die 1959 zur Rastkapelle ausgebaut und in die Stiftskirche integriert wurde. Alljährlich am Jahrestag gedenkt die Stadt der Opfer mit einem Gottesdienst. Außerdem sind nach den Opfern des 28. April 1945 Straßen in der Stadt benannt worden.



# Osterstriezel Rezept



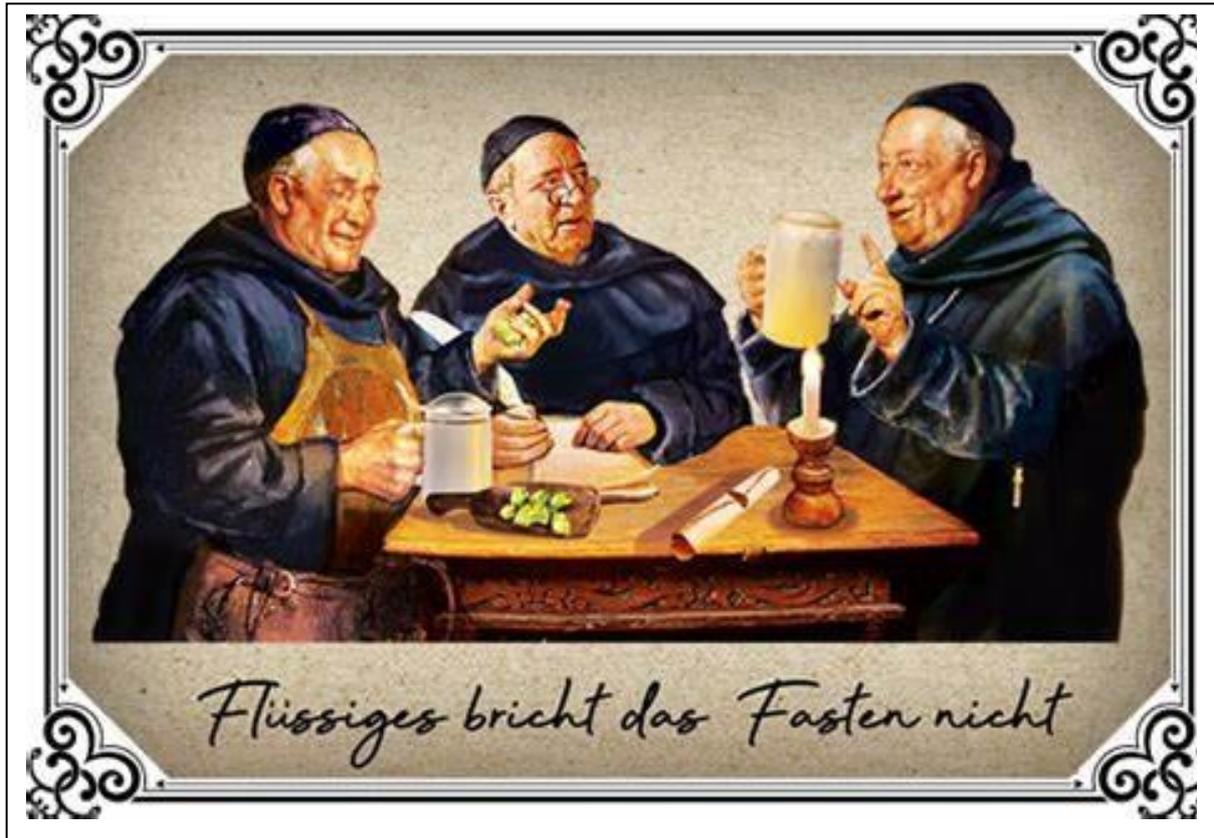
## Zutaten

1 kg Weizenmehl  
1,5 Würfel Germ  
1 g Salz  
100 g Zucker  
3 Beutel Vanillezucker  
150 g Butter  
4 Dotter und 1 Ei zum Bestreichen  
Abrieb einer Zitrone  
450 ml Milch

## Zubereitung

Alle Zutaten miteinander vermengen bis ein schöner glatter Teig entsteht und anschließend 5 Minuten gehen lassen. Danach den Teig in 14 gleich große Stücke aufteilen und daraus jeweils gleich dicke Stränge formen. Nun zwei 6er-Striezel flechten. Anschließend mit einem Teigholz leicht über den ersten Striezel rollen und den zweiten daraufsetzen. Dann die beiden letzten Teigstränge zu einem kleinen Zopf flechten und ebenfalls obendrauf legen. Den Osterstriezel nun auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen und zugedeckt etwa 50 – 60 Minuten gehen lassen. Danach den Striezel mit Ei bestreichen und bei 180°– 190° C für 25 – 35 Minuten backen

## Ursprung der Starkbierzeit



Im Mittelalter zwang die Fastenzeit die Mönche zu einer kleinen Schummelei. Um ihren Magen zu füllen, erfanden sie das Starkbier. Daran kommt noch nicht mal das ebenfalls hochprozentige Bier auf der Wiesn.

Von Aschermittwoch bis Ostern ist Fastenzeit, ganze 40 Tage lang. So hat es der Klerus einmal festgelegt, um an das ebenfalls 40-tägige Fasten Jesu zu erinnern. Den Paulaner-Mönchen im Mittelalter schrieb die Kirche sogar bis zu 130 Fastentage vor, strenge Fastenregeln inklusive. Nicht nur Fleisch, Milch, Butter und Eier waren in dieser Zeit tabu: Viele Gläubige durften sogar nur Flüssiges konsumieren. Aus dieser Not haben die Paulaner-Mönche im wahrsten Sinne eine Tugend gemacht – und die deutsche Bierkultur gleich mitgeprägt.

Im Zuge der Gegenreformation kamen italienische Mönche in das Land des bayerischen Kurfürsten Maximilian I. Dort gründeten sie das Kloster Neudegg ob der Au. Doch das Fasten fiel den italienischen Mönchen im klimatisch rauen Bayern schwer. Also behelfen sie sich eines süffigen Tricks: Getreu der Regel "Liquida non frangunt jejuneum – Flüssiges bricht das Fasten nicht" brauten sie ein starkes und somit auch kalorienhaltiges starkes Bier. Das stillte nicht nur den Durst, es machte die Ordensbrüder auch satt.



*Wir wünschen allen Bewohnern, Freunden, Angehörigen und Mitarbeitern ein frohes Osterfest und eine schöne Frühlingszeit*

